

Amen! Amen! lauter Amen

Text: Benjamin Schmolck (1672-1737)

Musik: unbekannt



1. A - men! A - men! lau - ter A - men hat des treu - en Got - tes Mund.
E - wig füh - ret Er den Na - men, dass Er al - ler Wahr - heit Grund.



5
Was Er sagt trifft al - les ein, es muss Ja und



8
A - men_ sein, es muss Ja und A - men sein!

2. Die Verheißung kann verziehen;
kommt nicht bald, was Er verspricht,
muss man doch den Zweifel fliehen,
weil Sein Wort Er niemals bricht.
Ist die rechte Zeit nur da,
|: so wird alles lauter Ja. :|

4. Wohl, mein Herz, du sollst Ihm trauen!
Was Er dir verheißen hat,
wirst du auch erfüllet schauen.
Kommt es auch nicht gleich zur Tat,
spart Er's auch oft weit hinaus,
|: es wird doch ein Amen draus. :|

3. Hat Er es doch so gehalten
von dem Anbeginn der Welt;
Seine Wahrheit wird auch walten,
bis die Welt in Staub zerfällt,
weil Er, wie Er nie getan,
|: sich nicht selbst verleugnen kann. :|

5. Amen, Herr, Du wirst erfüllen,
was Dein treuer Mund verspricht;
das erwart ich nun im Stillen,
bis sich's offenbart im Licht,
dass Du die Erfüllung gebst.
|: Amen! ja, so wahr Du lebst. :|